

Fahrradklimatest Renningen 2022

Dieses Dokument fasst die Ergebnisse des Fahrradklimatests 2022 für die Gemeinde Renningen zusammen. Grundlage der Auswertung ist das Dokument *FKT_2022_Einzelauswertungen-Renningen_Numeriert (Datenbasis).xls*, ergänzt mit laufenden Nummern für alle Zeilen. In dem Dokument enthält jede Zeile die Freitext-Kommentare einer oder eines Teilnehmenden auf alle Fragen. Das Dokument enthält insgesamt 60 verwertbare Freitext-Kommentare von Teilnehmenden.

Zunächst werden diese Freitext-Antworten in einzelne Aussagen aufgeteilt. Diese werden dann zu gemeinsamen Oberthemen gruppiert. Diese Oberthemen werden dann in die folgenden Haupt-Kategorien eingeteilt (in Klammern: Anzahl der individuellen Nennungen):

1. Konkrete Radverkehrs-Situationen (42)
 - a. Oberbegriff Straßen innerorts (32)
 - b. Oberbegriff Radwege außerorts (10)
2. Allgemeine Radverkehrs-Situation (83)
3. Stimmung insgesamt (28)

Wo es sinnvoll ist, findet sich zu Beginn eine [Kurz-Zusammenfassung](#). Alle konkreten Rückmeldungen werden jeweils zitiert und mit der Zeilennummer referenziert. Die referenzierten Rückmeldungen werden unverändert zitiert.

Dazu wurden noch elf konkrete [Ideen](#) zu möglichen Verbesserungen genannt. Diese werden gesondert am Ende des Dokuments gelistet.

Konkrete Radverkehrs-Situationen (42 Rückmeldungen)

In dieser Kategorie werden konkrete Radverkehrs-Situationen nach Straßen und Orten zusammengefasst. Dazu werden sie weiterhin in "Straßen innerorts" und "Straßen außerorts" unterteilt. Eine weitere Rückmeldung betrifft darüber hinaus die Radwege außerhalb der Gemeindegrenzen und ist am Schluss zu finden.

Oberbegriff Straßen innerorts (32 Rückmeldungen)

Einbahnstraße Hauptstraße (10 Nennungen)

- *Zusammenfassung: Freigabe für Radverkehr notwendig und dringend.*
- Referenzen: 1, 3, 4, 14, 17, 18, 22, 24, 50, 55
 - Einfahrt in Einbahnstraßen wird später wieder verboten, weil "größere Fahrräder" (Kinderwagen, Lastenrad, etc.) existieren.
 - Hauptstrasse in Renningen ist Einbahnstrasse auch für Fahrrad

Auswertung Fahrradklimatest Renningen

- Hauptstraße in Renningen in beiden Richtungen für den Radverkehr benutzbar machen.
- Die Hauptstraße zum Rathaus in Renningen ist Einbahnstraße und sollte dringend in die falsche Richtung für Fahrräder wieder befahrbar werden.
- Einbahnstraße bitte frei machen für Fahrräder
- Einbahnstraßen: Sind sie zu schmal - Warum steht dann der Radverkehr in Gegenrichtung zur Debatte, nicht aber das Parken auf beiden Straßenseiten?
- Es gibt eine neu eingerichtete Einbahnstraße (sie heißt Hauptstraße), die zunächst für den Radgegenverkehr freigegeben war, dann aber nicht mehr. Seither fahren alle Radfahrer entweder illegal trotzdem entgegen der Einbahnstraße oder genauso verkehrswidrig auf dem Gehweg. Dies ist ein unhaltbarer Zustand, da diese Strecke eine sehr wichtige Verbindung zu Kindergarten und Schule ist. Die Einbahnstraße muss unbedingt wieder für den Radgegenverkehr freigegeben werden, da kein Radfahrer einen unsinnigen Umweg nutzen möchte!
- Bei der Frage "Öffnung einer Einbahnstraße für den Radverkehr in beiden Richtungen" steht der ruhende Kfz-Verkehr über dem fließenden Radverkehr.
- Hauptstraße neu aber Einbahnstr!
- Absurd: neue Einbahn-Straße zum Rathaus verbietet Zwei-Richtungs-Verkehr wegen Breite.

Fahrradstraße Lindenstraße (5 Nennungen)

- *Zusammenfassung: Autoverkehr sollte eingeschränkt werden. Vorfahrtregelung an den Enden unterschiedlich und ggf. schwierig besonders für Schülerverkehr.*
- Referenzen: 5, 24, 34, 36, 38
 - Wir haben in Renningen eine "Fahrrad"straße. Anführungszeichen deshalb, weil sie natürlich für den Autoverkehr frei ist... Mir ist klar, wieso in besagter Straße Autos nicht ausgeschlossen werden können (Anwohner*innen). Aber viele kennen die Regeln von Fahrradstraßen wohl nicht (Tempo maximal 30km/h, Radfahrer*innen dürfen nebeneinander fahren und haben Vorrang). Diese sollten wiederholt kommuniziert werden.
 - Fahrradstraßen sind faktisch für den allgemeinen Fahrverkehr offen - echter Schutz ist da nicht gegeben.
 - In der Fahrradstraße habe ich nicht das Gefühl als Fahrradfahrer bevorzugt behandelt zu werden; es gilt rechts-vor-links und Autos haben/nehmen sich die Vorfahrt.
 - Der "Schulweg" ist tlw. als Radstr. ausgewiesen. Leider keine Einbahnstraße, damit häufig gefährliche Situationen, da viele Autofahrer dies nicht wissen oder respektieren.
 - Es gibt eine Fahrradstraße (Lindenstraße), die von vielen Schülern genutzt wird. Allerdings ist jeweils am Ende der Straße eine Kreuzung, an der es keine

Fahrradampel o.Ä. gibt. Die Schüler müssen entweder die Straße mit Vorfahrt-Achten (Bahnhofstraße) bzw. rechts-vor-links (Rutesheimerstr.) überqueren oder absteigen und über den Zebrastreifen/die Fußgängerampel schieben.

Bahnhofstraße (4 Nennungen)

- *Zusammenfassung: eher Dekoration, werden überfahren, nur einseitig, aber auch: sollten anderswo auch angebracht werden.*
- Referenzen: 20, 27, 38, 53
 - die Radwege in der Bahnhofstr. müssten weiter ausgebaut werden, auf die ganze Stadt u. in beide Richtungen.
 - Fahrradstreifen werden nicht ausreichend geschützt und massiv von Autos befahren.
 - Es gibt eine Straße (Bahnhofstraße), in der ein Radstreifen in eine Richtung aufgemalt wurde. In die Gegenrichtung gibt es keine Radspur.
 - Hin und wieder, dekorationsartig für einige Meter auf die Fahrbahn des Autoverkehrs aufgepinselte, rote Streifen mit einem Fahrrad darauf sind keine Fahrradwege

Eisenbahnbrücke Rutesheimer Straße (3 Nennungen)

- *Zusammenfassung: Wegführung verwirrend und zu eng.*
- Referenzen: 12, 39, 50
 - Der für Fahrradfahrer vorgesehene Platz/Radweg an der Eisenbahnbrücke/Rutesheimerstraße ist eine Zumutung. Leider kann man hier kein Bild hochladen.
 - Schade ist nur, dass man im Norden die Bahnlinie umfahren muss, um zu einem Teil der Einkaufsmöglichkeiten zu gelangen.
 - Situation bei Bahnbrücke Rutesheimer Str verwirrend!

Rutesheimer Straße (2 Nennungen)

- *Zusammenfassung: zu eng, Parksituation erzeugt Gefahren.*
- Referenzen: 10, 36
 - Die Parksituation auf der Rutesheimer Straße (insbesondere zwischen Martin-Luther-Straße und Kletenstraße) ist insgesamt nicht so toll - es wird oft auf beiden Straßenseiten geparkt und das Fahren ist schon mit dem Auto eine Herausforderung (Gegenverkehr!). Und wenn man dort mit dem Fahrrad unterwegs ist, werden dann oft die 1,5m Abstand nicht eingehalten....
 - In der Rutesheimerstr. und Vorackerstr. dürfen Autos auf beiden Seiten parken. Dies führt oft zu gefährlichen Situationen für Radfahrer. Hier wäre ein Radstreifen wie in der Bahnhofstr sehr zu begrüßen, sogar beidseitig möglich ohne parkende Autos.

Jahnstraße (2 Nennungen)

Auswertung Fahrradklimatest Renningen

- *Zusammenfassung: Fahrradstraße fehlt, blockiert von GR.*
- Referenzen: 38, 61
 - Für die letzte Teilstrecke zur Schule (Jahnstr.) müssen die Schüler auf der Straße fahren.
 - Gemeinderat blockiert Verkehrsberuhigung am Schulzentrum

Voräckerstraße (1 Nennung)

- *Zusammenfassung: Parksituation*
- Referenz: 36
 - In der Rutesheimerstr. und Voräckerstr. dürfen Autos auf beiden Seiten parken. Dies führt oft zu gefährlichen Situationen für Radfahrer. Hier wäre ein Radstreifen wie in der Bahnhofstr sehr zu begrüßen, sogar beidseitig möglich ohne parkende Autos.

Benzstraße (1 Nennung)

- *Zusammenfassung: Parksituation insbes. LKW*
- Referenz: 10
 - Die zweite Engstelle ist auf der Benzstraße von der Kreuzung am Fitnessstudio bis zur Dornierstraße - dort parken viele LKWs, was die Straße unübersichtlich und gefährlich macht.

Kreuzung Rutesheimer Str./Bahnhofstr. (1 Nennung)

- *Zusammenfassung: Autos missachten Vorfahrt!*
- Referenz: 36
 - Ein grosser Gefährdungspunkt ist die Kreuzung Rutesheimer/Bahnhofstr. Häufig wird die Vorfahrt von Radfahrern von ortsauswärts fahrenden Autos nicht respektiert. Kontrolliert wird hier leider nie.

Nord-Süd-Straße (1 Nennung)

- *Zusammenfassung: Unklare Situation durch fehlende Vorfahrtsregelung*
- Referenz: 48
 - vielbefahrener Radweg ist gegenüber dem Autoverkehr nicht als vorfahrtsberechtigt ausgewiesen. (Nord-Süd-Str. / Gottfried-Bauer-Str.) Führt immer wieder zu unklaren Situationen, die man Schulkindern nicht zumuten möchte.

Malsmheim Kiebitzweg (1 Nennung)

- *Zusammenfassung: Gefährliche/uneinsichtige enge Kreuzung*
- Referenz: 56

Auswertung Fahrradklimatest Renningen

- Unter den Koordinaten: [N 48.77264° E 008.91026°](#) gibt es eine Engstelle von 2.10m in Malmsheim. Hier begegnen sich Radler, Kinderwagen, Hundeführer, Schulkinder etc. Hier muss dringend Abhilfe geschaffen werden.

Oberbegriff Radwege außerorts (10 Rückmeldungen)

Zusammenfassung: Radwege fehlen, nicht beleuchtet, Alternativen gefährlich.

Radweg Perouse (3 Nennungen)

- *Zusammenfassung: notwendig, Alternativen gefährlich und unbeleuchtet*
- Referenzen: 6, 44, 62
 - Der straßenbegleitende Radweg zur Kreisstraße von Malmsheim nach Perouse ist bisher am Widerstand des Renninger Bürgermeisters und der Mehrheit des Renninger Stadtrats gescheitert, obwohl er im Radverkehrskonzept des Landkreises vorgesehen war.
 - Mir fehlt für den täglichen Weg zur Arbeit ein sicherer Radweg in Richtung Perouse. Die Waldwege sind bei schlechtem Wetter oder im Herbst sehr Schmutzig und mit viel Laub bedeckt auch nicht ungefährlich. Die Alternative wäre das Befahren der Landstraße was aber bei dem Verkehrsaufkommen keine bessere Alternative darstellt. Hier gibt es leider ein großes gefahrenpotential was das Thema sicherer und bequemer Radweg an geht.
 - Zwischen Renningen und Perouse gibt es keinen Radweg. Sofort nach dem Straßenbau wurde ganz nah aufgeforstet. Die Strecke durch den Wald ist im Dunkeln zu unsicher, auf der Straße auch.

Anbindung Nachbargemeinden allgemein (3 Nennungen)

- *Zusammenfassung: sichere, beleuchtete Wege fehlen zwischen den Orten WdS, Perouse, Merklingen, Heimsheim.*
- Referenzen: 3, 4, 62
 - Radwege zu einigen Nachbargemeinden nur über unbeleuchtete Waldwege oder Strasse möglich (Perouse, Merklingen, Weil der Stadt)
 - Jeder Ort muss durch einen sicheren, möglichst kurzen und akzeptablen Fahrradweg zum Nachbarort haben, damit ein vernünftiges und durchgängiges Radnetz entsteht. Es gibt kein Radweg nach Heimsheim und der Radweg nach Perouse wurde bei Erneuerung der K1013 vergessen und später verhindert
 - Ich fahre bis zu viermal täglich von Renningen nach Heimsheim, einen sicheren Weg habe ich nach all den Jahren nicht gefunden. Für Vorschläge wäre ich dankbar.

Ortseingang Renningen von Magstadt kommend (2 Nennungen)

- *Zusammenfassung: fehlender Radweg gefährlich, insbesondere für Schüler*

Auswertung Fahrradklimatest Renningen

- Referenzen: 6, 55
 - Zwischen Renningen und Magstadt muß unbedingt auch vor dem Ortseingang Renningen eine sichere Radverkehrsführung her, der gute und breite Radweg von Magstadt her kommend endet ca. 300m vor dem Renninger Ortseingang! Dann muß man auf die Autostraße. Es gibt bis zum Ortseingang Renningen auf der Autostraße nicht einmal einen Schutzstreifen für Radler obwohl das rechtlich m.E. möglich wäre. Der Bedarf besteht für den Schüler- aber auch den Freizeitverkehr (z.B. Rennradler des RV Pfeil Magstadt, die nicht mehr auf der B464 fahren dürfen).
 - Der Schulweg Richtung Magstadt an der Magstadter Str. ist gefährlich.

Radweg Rutesheim (1 Nennung)

- Referenz: 4
 - Gefährlicher Abschnitt am Radweg von der Nordrandstr. nach Rutesheim am Parkplatz Beginn der K1060 ist eine Verschwenkung mit schmieriger Verschmutzung durch Pfützenbildung. Gefahr außerdem durch Kfz von oder zum Parkplatz.

Außerorts im Kreis (1 Nennung)

- Referenz: 60
 - Würmtal Radweg: Ab Mühlhausen bis Würm teilweise sehr grob geschottert. Aidlingen Dätzingen: Kein guter Fahrradweg. Mit Rennrad nicht befahrbar und die Autostraße ist eng und gefährlich für Radfahrer.
 - Weil der Stadt Malmsheim: Radweg hat eine abschüssige und nicht einsehbare Kurve. Der Stadt Renningen von mir bereits gemeldet, um evtl. Markierungen anzubringen.
 - Monbachtal Neuhausen: Autostraße (für Rennrad) sehr schlechter und zu renovierender Straßenbelag.

Allgemeine Radverkehrs-Situation (83 Rückmeldungen)

In diesem Abschnitt werden Nennungen zur Radverkehrs-Situation allgemein behandelt.

Tempo 30 und Radwege (13 Nennungen)

- *Zusammenfassung: Tempo 30 durchweg positiv. Fehlende Radwege innerorts oft bemängelt. Mit Kindern auf Gehwegen, die sind aber zu schmal.*
- Referenzen: 6, 7, 23, 29, 33, 34, 35, 38, 39, 47, 50, 55, 57
 - In Renningen gilt bis auf einige wenige Straßen innerorts Tempo30 bzw. es sind Tempo30 Zonen, deshalb sind aktuell innerorts keine Radwege ausgewiesen - der Straßenraum wird gemeinsam genutzt. Ist prinzipiell so auch in Ordnung.
 - Vorzugsrouten für Radfahrer im Ort existieren nicht.

Auswertung Fahrradklimatest Renningen

- Es gibt wenige separate Fahrradwege im Zentrum
- gut ausgestattete Radwege [fehlen] zu allen Einkaufsmöglichkeiten in unserer Stadt.
- Im Ort selbst kaum Fahrradstreifen o.Ä., aber die Straßen sind recht breit. Fahrradwege sind eher außerhalb vom Ort
- Das überall Tempo 30 gilt ist super
- In der gesamten Ortschaft gilt Tempo 30, das ist sehr Radfahrer freundlich.
- Es gibt nur farblich markierte Radwege und einige sehr wenige Straßen, in denen die Radfahrer Vorrang haben (Schulweg).
- In unserer Gemeinde gibt es kaum Radwege in der Stadt.
- Schüler die aus anderen Ecken der Stadt kommen fahren komplett auf der Straße.
- Durch die 30er-Geschwindigkeit, die fast durchgängige (außer Bahnhofstr.) rechts-vor-links-Regelung im inneren Bereich der Gemeinde und das Parken am Straßenrand ist ein flüssiger Verkehr auch an den traditionellen Hauptverkehrsstraßen nicht möglich.
- In unserer Stadt ist das Radfahren generell angenehm, da im gesamten Gebiet Tempo 30 ist.
- Die Hauptverkehrsstraße hat einen Radweg; es führen allerdings auch parallel wenig befahrene Straßen durch Wohngebiete auf welche man gut ausweichen kann.
- Oft fehlende Durchgängigkeit und häufiger Wechsel auf die Fahrbahn und zurück.
- breitere Fahrradspuren auf Straßen
- Radführung im Zentrum Stückwerk.
- Tempo 30 innerorts ist super!
- Es gibt kaum Fahrradwege und unsere Straßen sind so schmal, dass wir als Familie lieber die Gehwege nutzen. Auch diese sind sehr schmal, so dass wir immer anhalten, wenn Fußgänger kommen. Ist ja auch in Ordnung. Aber als fahrradfreundliche Stadt würde ich Renningen nicht bezeichnen.

Parken und Parkplätze (10 Nennungen)

- *Zusammenfassung: häufiges und illegales Parken ohne Sanktionierung, LKW Parken, häufigere Kontrollen nötig, Dooring-Gefahr, zu viele Parkplätze, nehmen Platz von Gehwegen weg, Anwohnerparken statt kostenloser Parkplätze*
- Referenzen: 5, 10, 25, 30, 32, 36, 53, 54, 55, 61
 - Wildes parken (auf Rad- und Fußwegen) findet leider - besonders in der Umgebung des Schulzentrums - täglich statt. Parken entgegen der Fahrtrichtung, auf Rad- und Fußwegen, mit laufendem Motor, im Parkverbot... Leider täglich zu beobachten. Hier wünsche ich mir Sensibilisierung der Autofahrer*innen und wenn die Eigenverantwortung nicht funktioniert, dann auch härteres Durchgreifen der Stadt.
 - Mir ist nämlich aufgefallen, dass immer öfter Geschäfts-Kastenwägen in Wohngebieten geparkt werden. Das führt (abgesehen davon, dass die dann meist

- mehr als einen Parkplatz benötigen und so die ohnehin angespannte Platzknappheit noch verschärfen) dann zu blöden Situationen, wenn diese zu nahe an Kreuzungsbereichen geparkt werden und diese nicht mehr vollständig einsehbar sind.
- Es wäre wichtig an neuralgischen Punkten regelmässig zu kontrollieren, insbesondere [...] in Kurven vorschriftswidrig parkende Autos.
 - Hauptproblem in Renningen: Am Straßenrand parkende Autos (viele!) und die Gefahr, dass man mit dem aussteigenden Fahrer zusammenstößt
 - Warum darf eigentlich jeder vor seinem Haus die Straße als kostenlosen Parkplatz nutzen? kostenpflichtigen Parkausweis für Anwohner fänd ich angemessen
 - In der Rutesheimerstr. und Voräckerstr. dürfen Autos auf beiden Seiten parken. Dies führt oft zu gefährlichen Situationen für Radfahrer.
 - Besonders wenn die Gehwege zur Hälfte als Parkplatz markiert sind und die Autofahrer die Linie ignorieren, sodass am Ende vielleicht noch 30cm Gehwegbreite übrig bleiben für Fußgänger und Fahrradfahrer.
 - Alles ist für Autofahrer ausgelegt.
 - Autos parken überall, ohne Sanktionierung. Man traut sich nicht, dem KFZ Raum zu nehmen.
 - Zu viele PKW Parkplätze in der Stadt [...] Keine sichtbaren Sanktionen von Falschparkern

Abstellen (10 Nennungen)

- *Zusammenfassung: fehlende Überdachung besonders am Schulzentrum, Umwandlung PKW Parkplätze, fehlende Abstellmöglichkeit für Anhänger/Lastenräder, vor Geschäften bes. Supermärkten*
- Referenzen: 5, 18, 29, 32, 37, 38, 48, 54, 57, 59
 - Ich wünsche mir überdachte (!) Fahrradabstellmöglichkeit. Dies sollte inzwischen Standard sein. Welche*r Autofahrer*in würde sich gern in einen nassen Sitz setzen? Eben. Fahrradfahrer*innen auch nicht. Der ADFC hat hierzu hilfreiche und tolle Leitfäden.
 - Es sollte mehr vernünftige und überdachte(!) Abstellplätze für die Schüler*innen geben. Es sollte attraktivere Abstellplätze für die Lehrerschaft geben. Die öffentlichen Einrichtungen sind nicht ausreichend auf den Radverkehr eingestellt. Es gibt mehr Parkplätze vor dem Radhaus als Radabstellplätze. Das ändert sich hoffentlich mit dem Umzug.
 - gut ausgestattete Radwege zu allen Einkaufsmöglichkeiten in unserer Stadt. Und in der Folge bessere und genügend Abstellmöglichkeiten.
 - ...außerdem mehr Autoparkplätze in Radparkplätze umwandeln.
 - Es gibt viele Fahrradabstellanlagen.

- Abstellmöglichkeiten für Fahrrad mit Anhänger sind auch nur an wenigen Orten, da die Ständer in der Regel am Gehwegrand sind und dieser dann blockiert wäre.
- Radabstellplätze an den Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen sind nicht überdacht. Es werden keine PKW-Parkplätze für Radabstellplätze geopfert, um vor Geschäften das Rad nicht auf Gehweg abstellen zu müssen.
- Supermärkte sollten bessere Abstellmöglichkeiten anbieten. Alles ist für Autofahrer ausgelegt. Im Prinzip wird man komisch beäugt wenn man mit Fahrrad und Anhänger zum einkaufen fährt.
- Am Bahnhof sind die Fahrradständer überdacht, aber an den ganzen Schulen nicht....
- wünschenswert Umwidmung einzelner öffentlicher Autoparkplätze vor z.B. Ladengeschäfte, Arztpraxen, etc. auf den Seitenstreifen der Straßen in Fahrradabstellplatz MIT Möglichkeit das Rad anzuschließen. Als sichtbares Zeichen der Gleichberechtigung als Verkehrsteilnehmer. Das Anschließen von Rädern an Straßenlaternen, Baumschutzgittern, Verkehrsschildern, Zäunen, etc. auf den Gehsteigen oder das Abstellen des Fahrrads ohne Möglichkeit zum Anschließen auf einem Autoparkplatz gefällt nicht. Weder dem Radler, noch den Fußgänger, dem Parkplatzsuchenden mit Auto, Geschäftsleuten....

Beschilderung (7 Nennungen)

- *Zusammenfassung nicht möglich. Beschilderung außerorts gut (Radnetz) oder verwirrend oder fehlt oder weist ungünstige Wege aus.*
- Referenzen: 1, 3, 16, 19, 21, 47, 57
 - Radwegweiser zeigt gegen Fahrtrichtung
 - (Fehlende) Radtourwegsführung kann nicht kurzerhand und temporär angepasst werden, lieber nimmt man Vielzahl verwirrter Radtouristen in Kauf und schiebt die Verantwortung auf extrem lange Lieferzeiten der Schilder.
 - RADNETZ und regionale Radwege sind gut ausgeschildert und die Radwege meistens auch gut ausgebaut.
 - Eine bessere Beschilderung der Radwege, vor allem auch im Landkreis wäre wünschenswert! Städteübergreifend.
 - Es geht merklich voran, besonders die Beschilderung
 - Die Beschilderung (nicht nur "Richtung", sondern auch "Wo geht der Radweg lang ") ist häufig nicht vorhanden...
 - Doch bin ich im Sommer mit meinen 3 Kindern zu Freunden nach Magstadt geradelt, dem "grünen Fahrrad" Wegweiser hinterher. Am Bahnhof Süd beginnend. Doch dieser Weg entpuppte sich als richtige Herausforderung über die ganzen Bergen. Bei unseren Freunden angekommen, haben wir für lange Lacher gesorgt. Der Fahrradweg am Friedhof vorbei nach Magstadt ist fast eben und mit Kindern ein Traum. So sind wir dann wieder heim gefahren!

Radwege in Nachbarorte (7 Nennungen)

- *Zusammenfassung: schlecht bzw. fehlend, unbeleuchtet, ungeräumt, aber schön im Wald.*
- Referenzen: 8, 16, 31, 33, 38, 40, 52
 - Radwegverbindungen in die Nachbarorte Renningens sind maximal ausreichend (Note 4). Schlechte Führung (kurvig, unnötige Steigungen), nicht zügig zu befahren (nach Leonberg, Weil der Stadt, Magstadt). Zu schmal (nach Rutesheim), fehlen ganz (nach Perouse). Weiterführung im Ort fehlt (fast) gänzlich.
 - die Vernetzung der Strecken und das Überlandfahren ist sehr gut ausgebaut. RADNETZ und regionale Radwege sind gut ausgeschildert und die Radwege meistens auch gut ausgebaut.
 - The paths in the woods are wonderful.
 - Fahrradwege sind eher außerhalb vom Ort; diese sollten beleuchtet sein, da die Wege zwischen den Orten im Winter sich nicht sicher anfühlen (Wege entlang Wald und Feldern).
 - Radwege über die Felder in die Nachbarorte sind dagegen gut, werden jedoch nur teilweise geräumt im Winter.
 - Schneeräumen der Radwege zu abgelegenen Ortsteilen.
 - Fahren mit dem Rennrad auf der Landstraße unmöglich.

Fahren auf (geteilten) Fußwegen (6 Nennungen)

- *Zusammenfassung: Konflikte, zu wenig Platz mit Kindern, hohe Bordsteine. Straßen zu unsicher, daher radeln auch Erwachsene auf Gehwegen (Einzelmeinung?)*
- Referenzen: 7, 26, 31, 53, 55, 57
 - Zu viele geteilte Flächen zwischen Fahrradfahren und Fußgängern. Konflikte vor allem mit älteren Menschen (hören oft das klingeln nicht) und Familien mit kleinen Kindern (Kinderwagen, Kinderfahrradanhänger und Laufräder).
 - Fahrrad fahren mit Kindern ist grausam. Viel zu hohe Bordsteine sind teilweise unüberwindbar für Kinder.
 - In Renningen we have paths between the neighboring towns. They are full of pedestrians, joggers and this kind of obstacles, but I like it.
 - Solange man auf der Straße nicht sicher Fahrrad fahren kann, muss man sich nicht wundern, dass viele Erwachsene auf dem Gehweg Fahrrad fahren und es so zu Konflikten mit Fußgängern kommt. Besonders wenn die Gehwege zur Hälfte als Parkplatz markiert sind und die Autofahrer die Linie ignorieren, sodass am Ende vielleicht noch 30cm Gehwegbreite übrig bleiben für Fußgänger und Fahrradfahrer.
 - Radverkehr wird oft mit Fußverkehr vermischt, was Konflikte erzeugt.
 - Es gibt kaum Fahrradwege und unsere Straßen sind so schmal, dass wir als Familie lieber die Gehwege nutzen. Auch diese sind sehr schmal, so dass wir immer

anhalten, wenn Fußgänger kommen. Ist ja auch in Ordnung. Aber als fahrradfreundliche Stadt würde ich Renningen nicht bezeichnen.

Aufklärung und Kontrolle (5 Nennungen)

- *Zusammenfassung: kurz mal vor dem Laden halten normal, generell fehlende Sanktionierung, mehr Aufklärung*
- Referenzen: 25, 36, 41, 42, 61
 - Es wäre wichtig an neuralgischen Punkten regelmässig zu kontrollieren, insbesondere die Vorfahrtregelungen für Radfahrer und in Kurven vorschriftswidrig parkende Autos
 - Ein grosser Gefährdungspunkt ist die Kreuzung Rutesheimer/Bahnhofstr. Häufig wird die Vorfahrt von Radfahrern von ortsauswärts fahrenden Autos nicht respektiert. Kontrolliert wird hier leider nie.
 - Parken auf Radschutzstreifen (nur mal kurz beim Bäcker, u.ä.) sind normal (Bahnhofstraße) und wird nicht verfolgt bzw. geahndet.
 - Es muss knallhart gegen parken auf Radschutzstreifen Knöllchen hageln. Zudem Kontrolle bei fehlenden Abstand von überholenden Autos.
 - Aufklärung (Banner aufhängen reicht nicht) und eine Strafe, damit es Früchte trägt.
 - Man sollte vor allem die Autofahrer auf Radfahrer aufmerksam machen.
 - Keine sichtbaren Sanktionen von Falschparkern

Überholen und Abstand (3 Nennungen)

- *Zusammenfassung: zu schnell bei zu geringem Abstand, dazu aggressiv*
- Referenzen: 4, 7, 42
 - Der vorgeschriebene Mindest-Abstand vom Autoverkehr zum Radfahrenden wird und kann nicht eingehalten werden, da parkende Autos die Straße verengen. Eine Reduzierung der öffentl. Parkplätze ist dringend erforderlich. Z.B. Perouser Straße und viele weitere Straßen. Eine entsprechende Markierung für Radbenutzung wäre angebracht, um Führer von KfZs am zu engen Überholen zu hindern.
 - Aggressives Verhalten beim Überholen von Autofahrern.
 - Viel zu wenig Abstand und erhöhte Geschwindigkeit.
 - Abstandregel wird häufig nicht eingehalten!

Schulwege (3 Nennungen)

- *Zusammenfassung: Schulweg Magstadt gefährlich, überall auf der Straße (außer Lindenstraße), Lehrer*innen motivieren selbst zu radeln.*
- Referenzen: 6, 18, 38
 - Schüler die aus anderen Ecken der Stadt kommen fahren komplett auf der Straße.

- Zwischen Renningen und Magstadt muß unbedingt auch vor dem Ortseingang Renningen eine sichere Radverkehrsführung her, der gute und breite Radweg von Magstadt her kommend endet ca. 300m vor dem Renninger Ortseingang! Dann muß man auf die Autostraße. Es gibt bis zum Ortseingang Renningen auf der Autostraße nicht einmal einen Schutzstreifen für Radler obwohl das rechtlich m.E. möglich wäre. Der Bedarf besteht für den Schüler- aber auch den Freizeitverkehr.
- Schulwege: Wenn Lehrer*innen nicht motiviert werden mit dem Rad zu kommen, wie sollen die Schüler*innen dann motiviert sein? Für viele ist es die sinnvollste Alternative: Von Malmsheim und Magstadt bringt einen kein anderes Verkehrsmittel so schnell, so gezielt und so flexibel von Tür zu Tür.

Ampeln (2 Nennungen)

- *Zusammenfassung: lange Wartezeit, fehlende Bevorzugung. Aber keine Angabe wo...*
- Referenzen: 4, 49
 - Fußgängerampeln müssen schneller reagieren. Warum wird dem KfZ-Verkehr immer noch oberste Priorität eingeräumt? Verkehrswende!
 - Radfahrer sollten grundsätzlich bei der Ampelschaltung bevorzugt werden

Radfahr-Potential (2 Nennungen)

- *Zusammenfassung: fehlende Motivation trotz guter Radfahrmöglichkeiten*
- Referenzen: 8, 9
 - Renningen schöpft sein Radfahrer-Potenzial nur zu 20% aus. "Mama-Taxi", Einkaufsverkehr - (fast) alles mit Auto. Einkaufsmöglichkeiten im Ort fast verschwunden.
 - Bei uns könnte man innerorts die allermeisten Fahrten per Rad erledigen. Trotzdem machen das die allermeisten Leute nicht (Bäcker, Metzger, Hofladen, Amtsgänge ...) Hier wäre noch viel Potential.

Kleinkrafträder (2 Nennungen)

- *Zusammenfassung: sollten nicht auf Radwege dürfen wg. Verbrenner/Krach/Gestank.*
- Referenzen; 4, 45
 - Verbot von Kleinkrafträder mit Verbrennungsmotor auf unseren Radwegen.
 - Mofas u.ä. sollten auf Radwegen nicht fahren dürfen, v.a. wegen des Gestanks (besonders nach ca 500m Abstand besonders auffällig) ! Das passt in keiner Art und Weise zusammen mit der Bewegung in der Natur und abseits von Hauptverkehrswegen, weder mit Fussgängern, Wanderern, Kinderwagen, etc noch mit Radfahrern.

Fahrrad-Verleih (2 Nennungen)

- *Zusammenfassung: nie genutzt, unnötig*
- Referenzen: 31, 32
 - There is the possibility of renting bicycles and electric scooters, although I have never used them.
 - Ich finde die Leihräder in so einer Kleinstadt wie Renningen lächerlich. Entweder jemand hat ein Rad und fährt es oder nicht. Es läuft keiner zur Station um eines auszuleihen für so kurze Distanzen. Und es kommt auch keiner mit der Bahn nach Renningen und braucht dann dringend ein Rad, die Distanzen kann man laufen! Geldverschwendung nach meiner Ansicht.

Verschiedene Geschwindigkeiten/Rücksichtnahme (2 Nennungen)

- *Zusammenfassung: Konflikte durch schnellere Räder nehmen zu (langsame Familien - Radler - E-Bike/Rennrad)*
- Referenzen: 43, 56
 - Sometimes there are problems with other cyclists who want to go faster and endanger children who are just starting to ride a bike and who are not so selfconfidence.
 - Die immer schneller werdenden Pedelecs, E-Bikes, und Rennradler nehmen immer weniger Rücksicht auf herkömmliche Radler. Insgesamt muss festgestellt werden, dass sich viele Radler nicht mehr um die Vorschriften, wie Fahrradverbot und Rote Ampeln kümmern. Da wird auf den Bürgersteig ausgewichen und bei höflichen Aufmerksam machen bekommt man eine rüde Antwort. Das ist sehr negativ für den ADFC, denn für die Mehrheit sind es ja die Radler.

Ausbildung Schule/Fahrradprüfung (1 Nennung)

- *Zusammenfassung: nicht-polizeiliche Schulung gewünscht, "Verbot" vor Fahrradprüfung nicht OK*
- Referenz: 24
 - Die Schulen "verbieten" die Benutzung des Fahrrades auf dem Schulweg ehe eine "Fahrradprüfung" in der 4. Klasse abgelegt ist. Das ist so nicht rechtens und verunsichert Eltern. Auch werden die "Fahrradausbildung" (leider) von Polizeibeamten durchgeführt, die den offenen Blick für die Rechte der Radfahrenden Kinder haben sondern vor allem die vermeintliche Sicherheit derselben in den Blick nehmen. Dabei verlieren Kinder den Mut. Dabei gibt es tolle Alternativen zur Verkehrsausbildung an Schulen.

Rechts-vor-links (1 Nennung)

- *Zusammenfassung: rechts vor links bremst Radler aus, aber keine Sicherheit. Vorzugswege für Radler?*

Auswertung Fahrradklimatest Renningen

- Referenz: 8
 - Viele Durchzugs-Straßen haben Rechts-Vor-Links-Regelung, um die zu schnellen Autos auszubremsen. Aber das behindert die Radfahrer genauso und macht ihr Fahren NICHT sicherer. Beispiel: Rutesheimer Straße.

Fahrrad-Diebstahl (1 Nennung)

- *Zusammenfassung: "gehört" von Raddiebstählen?*
- Referenz: 31
 - I've heard of bikes being stolen, but it never happened to me. My bikes are usually older than the sun.

Fahrzeugbreite Trailer/Lastenrad (1 Nennung)

- *Zusammenfassung: Anhänger/Lastenräder Dimensionen nicht berücksichtigt*
- Referenz: 43
 - Many times when planning bike paths, the width of child bike trailers is not taken into account. For example, putting up posts to prevent cars from accessing the bike lane makes it difficult for bikes with trailers to access.

Radmitnahme ÖPNV (1 Nennung)

- *Zusammenfassung: Radmitnahme immer kostenlos, mehr Platz für Räder*
- Referenz: 58
 - Wenn man mehr Menschen zum Umstieg auf den ÖPNV für den Arbeitsweg bewegen will, sollte die Fahrradmitnahme generell kostenlos sein. Zur Zeit muss man morgens zur Rush-hour eine Kinderticket ziehen. So klappt das nicht! Und damit dann auch für die Räder Platz ist: höhere Taktung, mehr Waggons und in den Zügen kontrollieren, dass auch nur Radfahrer und Kinderwagenbesitzer die entsprechenden Abteile nutzen!

Keine Daten (1 Nennung)

- Referenz: 2
 - Es gibt keine Daten zum Radverkehrsanteil, weder zum aktuellen noch zu einem anzustrebenden.

Radschnellweg (1 Nennung)

- Referenz: 61
 - Beim geplanten Radschnellweg wird eher Fußgängern und Landwirtschaft Platz weggenommen statt KFZ-Verkehr

Einbahnstraßen generell (1 Nennung)

Auswertung Fahrradklimatest Renningen

- *Zusammenfassung: nicht nur freigeben, sondern zusätzlich Autos weg + Radstreifen*
- Referenz: 8
 - Freigabe von Einbahnstraßen in Gegenrichtung für Radfahrer sehe ich als Risiko (z.B. Ausparker, zugelassenes Linksparken; man rechnet nicht mit Fahrrädern). Einbahnstraßen sollten mit einer Spur für Fahrräder in Gegenrichtung markiert werden, ggf. einseitiges Parkverbot eingerichtet werden.

Verschmutzung (1 Nennung)

- Referenz: 3
 - Häufig starke Verschmutzung der Wege durch Pferde

Stimmung insgesamt (28 Rückmeldungen)

In diesem Abschnitt wird die "Stimmung" bei Radverkehrsthemen beleuchtet. Eine Zusammenfassung ist hier nicht sinnvoll möglich und unterbleibt daher.

- **Priorität Radverkehr (10 Nennungen)**
- Referenzen: 2, 11, 13, 14, 15, 16, 18, 24, 35, 53
 - Das Fahrrad hat eine sehr niedrige Priorität, der Begriff Verkehrswende kommt in der Kommunalpolitik nicht vor.
 - Der Autoverkehr in unserer Stadt wird stark behindert, so dass ich als Radfahrer nicht klagen kann.
 - Der Verwaltung der Gemeinde ist das Thema Fahrrad nicht sehr wichtig, allenfalls als Feigenblatt.
 - Renningen sollte Fahrradstadt sein wegen seiner flachen Lage und dieses sollte massiv von der Gemeinde gefördert und unterstützt werden. Rad sollte mehr Priorität haben vor dem Auto. Trotzdem müssen ältere Mitbewohner eine Möglichkeit haben einkaufen, usw. gehen/fahren zu können, nicht unbedingt mit dem eigenen Auto, aber bequem für sie.
 - Die Stadt bemüht sich, könnte aber mehr für Radfahrer tun, bzw. den Autoverkehr weniger bevorzugen.
 - Schwierig ist es immer in den Städten und Ortschaften: dass der Radfahrer die Fußgängerampel drücken muss, auf schmalen Gehwegen zusammen mit dem Fußverkehr geleitet wird, oder wenn der Radweg die Fahrbahnseite wechselt heißt es oft absteigen und auf die grüne Ampel warten.
 - Radschnellverbindung: Das offensichtliche Desinteresse des BM steht dem Thema im Weg.
 - Es ist recht ambivalent hier in Renningen. Einerseits werden große Kampagnen genutzt um auf das Radfahren aufmerksam zu machen - hier ist bspw. das

Stadtradeln zu nennen, andererseits wird Radfahren weder gefördert noch aktiv beworben

- Allerdings wurde kürzlich eine neue Einbahnregelung zugunsten des PKW-Verkehrs getroffen, das Fahren entgegen der Einbahnstraße wird geduldet nicht ausdrücklich erlaubt.
- Solange die Stadt der Meinung ist, dass in Neubaugebieten keine Fahrradwege gebraucht werden und diese gleich gar nicht einplant wird sich im restlichen Stadtgebiet kaum etwas ändern.

Frust (6 Nennungen)

- Referenzen: 2, 6, 36, 40, 41, 53
 - der Begriff Verkehrswende kommt in der Kommunalpolitik nicht vor.
 - Von meinen obigen Anregungen aus dem Jahr 2020 wurde von der Stadt Renningen keine einzige weder aufgegriffen, noch diskutiert noch geplant noch umgesetzt! Dabei waren die Anregungen tw. schon sehr konkret und wurden mit der Stadt in der Vergangenheit auch persönlich erörtert. Frustrierend!!
 - Der Bürgermeister zeigt sich hier leider uneinsichtig, er fährt ja auch nicht mit dem Rad.
 - Neue Radwege werden von der Politik wegdiskutiert.
 - Man kommt mit dem Rad sicher durch die Stadt, wenn man sich devot dem Autoverkehr unterordnet und seine eigenen Rechte nicht in Anspruch nimmt.
 - Solange die Stadt der Meinung ist, dass in Neubaugebieten keine Fahrradwege gebraucht werden und diese gleich gar nicht einplant wird sich im restlichen Stadtgebiet kaum etwas ändern.

Gesamtsituation verbessert sich (5 Nennungen)

- Referenzen: 20, 21, 31, 37, 57
 - erleichterungen fürs radfahren werden besser
 - Es geht merklich voran, besonders die Beschilderung
 - I come from Spain and the situation there is much worse. Maybe that's why my answers are more positive than they should be [...] I take the kids to Kindergarten by bike every day and I can't complain.
 - In Renningen ist ein deutliches Bemühen zu erkennen. Die Qualität der Fahrradwege ist meistens gut.
 - Ursprünglich komme ich aus der Stadt und war am Anfang echt überrascht, wie wenig hier für Radfahrer ausgeschildert ist. Im Laufe der Jahre ist es schon besser geworden.

Aggressivität (4 Nennungen)

Auswertung Fahrradklimatest Renningen

- Referenzen: 4, 7, 38, 57
 - Der zunehmende Aggression von Verkehrsteilnehmern und insbesondere gegenüber schwächeren Verkehrsteilnehmern ist durch geeignete Maßnahmen z.B. Aktionen, Plakatierung, Medien und Kontrollen von der Politik und Verwaltung entgegenzuwirken.
 - Aggressives Verhalten beim Überholen von Autofahrern.
 - Häufig führt das dazu, dass gerade zu Schulbeginn/Endzeiten viele Autos genervt und entsprechend wenig rücksichtsvoll durch die Nebenstraßen fahren.
 - Mit Anhänger Einkaufen zu fahren ist auch immer wieder eine Herausforderung. Ohne E-Bike wird man auf der Straße bergauf von Autofahrern angehupt, für den Gehweg ist mein Anhänger zu breit (wegen den Laternen) und so bleibt oft nur ein großer Umweg, um stresslos und sicher wieder nach Hause zu kommen.

Einfach machen (3 Nennungen)

- Referenzen: 32, 55, 61
 - Das Problem ist schlicht die Bequemlichkeit der Menschen. Es fährt sich hervorragend in Renningen, man muss es nur tun. Da hilft nur eins, es den Autofahrern unbequemer zu machen.
 - Außer in den Köpfen gibt es keine wirklichen Gründe, nicht das Rad zu nehmen.
 - ABER die größte Hürde ist in den Köpfen der Menschen!

Ideen

In diesem Abschnitt werden konkrete Ideen aus den Rückmeldungen kommentarlos gesammelt.

Fahrradstraßen (2 Nennungen)

- Referenzen: 6, 14
 - Um das Angebot und die Sicherheit für den Radverkehr (insbesondere für die Schüler) innerorts endlich sicherer zu machen wären mehr Fahrradstraßen das richtige Signal. Z.B. sollte im Ortsteil Renningen die Achse Alemannenstraße - Lindenstraße - Jahnstraße für den Schülerverkehr kpl. zur Fahrradstraße umgewidmet werden, bisher ist lediglich die Lindenstraße auf einem Teilstück als Fahrradstraße ausgewiesen. Das ist nicht ausreichend! Außerdem könnte auch die Rankbachstraße auf der ganzen Länge von NORD (Freibad) nach SÜD bis zur Einmündung in die Malmsheimer Straße als Fahrradstraße ausgewiesen werden. Auf diesen Straßen gibt es wochentags sehr viel Schülerverkehr und der Autoverkehr kann hier sinnvoll auf Prio2 gesetzt werden. Der ADFC hatte dieses Thema im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplans vor Jahren schon angeregt.
 - [Hauptstraße] Möglicherweise als Fahrradstr (Straße wohl zu eng für Auto und Rad, dann sollte Rad den Vorrang bekommen).

Schulbereich

- Referenz: 5
 - Wie wäre es z.B. mit einer autofreien Zone rund um die Schule? Das macht es auch sicherer für die Kinder
 - Es sollte mehr vernünftige und überdachte(!) Abstellplätze für die Schüler*innen geben. Es sollte attraktivere Abstellplätze für die Lehrerschaft geben.

Pop-Up Bike Lanes

- Referenz: 6
 - Es sollte auch überlegt werden ob z.B. auf der Bahnhofstraße im Rahmen von CORONA zusätzliche Pop-Up-Bike-Lanes angelegt werden können.
 - Ich vermisse im Zuge von CORONA zusätzliche innerstädtische Pop-Up-Bike-Lanes, die den Radverkehr in der Pandemie noch attraktiver machen könnten. Hier könnten ggf. in Zusammenarbeit mit dem ADFC kurzfristig sinnvolle Strecken identifiziert und umgesetzt werden können.

Straßenbreite

- Referenz: 6
 - Straßenbauliche Maßnahmen (z.B. Verschmälerung der teilw. 8-9m breiten Straßen, die den Autoverkehr zum Schnellfahren verleiten) ... könnten die Situation entschärfen.

Kontrollen

- Referenz: 6
 - auch stärkere Kontrollen des motorisierten Verkehrs könnten die Situation entschärfen.

Radweg Perouse

- Referenz: 6
 - dennoch könnten auf dieser Kreisstraße auf beiden Seiten der Fahrbahn zumindest Schutzstreifen ausgewiesen werden um die Sicherheit für Radler (auch etliche Pendler fahren auf dieser Strecke mit dem Rad) endlich zu verbessern.

Radweg Richtung Merklingen

- Referenz: 28
 - Fortführung Radweg Malsheim Zentrum bis Markungsgrenze Richtung Merklingen zwecks gefahrlosen Erreichens von Feldwegen.

Ortsschilder für Radwege

Auswertung Fahrradklimatest Renningen

- Referenz: 16
 - Toll ist es, wenn am Ortseingang vom Radweg ein kleines Stadtschild steht (sonst weiß man manchmal nicht, wo man ist).

Einbahnstraßenregelung

- Referenz: 25
 - Es wäre ein leichtes durch intelligente Einbahnstrassenregelung den Radverkehr sicherer und einfacher zu machen. Dies wird von der Stadtverwaltung aus nicht nachvollziehbaren Gründen abgelehnt. So bleibt z.B, der Schulweg weiterhin riskant.

“Incentives”

- 54
 - Insgesamt sollte hier für bessere Akzeptanz gesorgt werden bzw Anreize geschaffen werden, mit dem Rad zu kommen.

Parkraum

- 57
 - wünschenswert Umwidmung einzelner öffentlicher Autoparkplätze vor z.B. Ladengeschäfte, Arztpraxen, etc. auf den Seitenstreifen der Straßen in Fahrradabstellplatz MIT Möglichkeit das Rad anzuschließen. Als sichtbares Zeichen der Gleichberechtigung als Verkehrsteilnehmer.